

BSB

FRANZ LISZTS MUSIKALISCHE WERKE

HERAUSGEGEBEN VON DER
FRANZ LISZT-STIFTUNG

I. FÜR ORCHESTER
SYMPHONISCHE DICHTUNGEN

Nr. 2^a—4



VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG
BERLIN • BRÜSSEL • LONDON • NEW YORK



FRANZ LISZTS MUSIKALISCHE WERKE

HERAUSGEGEBEN VON DER
FRANZ LISZT-STIFTUNG

I FÜR ORCHESTER

1. ABTEILUNG

SYMPHONISCHE DICHTUNGEN

- 2a. Trauer-Feier Tassos. Epilog zur symphonischen Dichtung „Tasso“ — Le Triomphe funèbre du Tasse. Epilogue du poème symphonique «Tasso» — Funeral Triumph of Tasso. Epilogue to the Symphonic Poem "Tasso"
- 3. Präludien — Les Préludes — Preludes
- 4. Orpheus — Orphée — Orpheus



VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG
BERLIN • BRÜSSEL • LONDON • NEW YORK

Die Ergebnisse der kritischen Revision sind Eigentum der Verleger



FRANZ LISZTS

SYMPHONISCHE DICHTUNGEN 2^a — 4

REVISIONSBERICHT

Im Jahre 1908 wurden in einer gemeinschaftlichen Sitzung der Revisoren, der Herausgeber und der Verleger die Leitgedanken und Grundsätze für eine vollständige, einheitliche und korrekte Gesamtausgabe der Werke Franz Liszts beraten und endgültig festgesetzt.

Aus praktischen Gründen der modernen Musikpflege mußten die vielfachen Unterschiede in der Benennung und Anordnung der Instrumente, in den Schlüsseln usw., vor allem aber sehr viele, für heutige Begriffe überflüssige oder selbst störende Versetzungszeichen beseitigt werden. Die auf letztere bezügliche Bestimmung lautet in endgültiger Fassung:

»Die von Liszt sehr reichlich angewendeten zufälligen Versetzungszeichen (namentlich Auflösungszeichen) sind für die heutige Praxis zum Teil entbehrlich geworden. Die nicht unbedingt notwendigen sind nur da beizubehalten, wo sie das Lesen tatsächlich noch erleichtern, Mißverständnisse verhüten oder für das harmonische Bild Lisztscher Schreibweise besonders charakteristisch erscheinen.«

Um jede Willkür auszuschliessen, sind alle irgendwie nennenswerten Änderungen, Weglassungen, Zusätze im Wortlaut der Lisztschen Partitur im Revisionsbericht je bei der betreffenden Komposition besonders aufgeführt und begründet worden, sodaß jeder mit der alten und der neuen Ausgabe in der Hand sich sein Urteil selbst bilden kann. Alle Zutaten, insbesondere Vortragsbezeichnungen, wurden in Klammern () oder [] gesetzt; in einzelnen Fällen kann und soll dies nachträglich noch geschehen.

Die Herausgabe der Symphonischen Dichtungen war ursprünglich von Herrn Eugen d'Albert übernommen worden, der jedoch wegen anderweitiger großer Inanspruchnahme zurücktrat, nachdem er den Stich aller 12 Werke nur in erster Lesung hatte beaufsichtigen können. Die genaue Nachprüfung übernahm in dankenswerter Weise Herr Otto Taubmann in Berlin, in stetem Einvernehmen mit dem Kustos des Liszt-Museums, Herrn Hofrat Dr. Obrist, als dem Obmann der Revisionskommission.



BAND 2

TRAUERFEIER TASSOS.

Symphonische Dichtung Nr. 2a.

Vorlage: 1. Die erste Partiturausgabe, erschienen 1878 bei Breitkopf & Härtel in Leipzig. Verlagsnummer 14686.

2. Abschrift im Besitze von Breitkopf & Härtel.

S. 1. Die Anmerkung »Tiefe Glocke oder Tamtam tritt auf Seite 35 ein« steht nicht in der gedruckten Vorlage, sondern ist hinzugefügt worden.

S. 6, 1. Takt (Hörner) } Die Forderung, in den genannten
S. 27, 4. Takt (Pauken) } Instrumenten die Stimmung zu wech-
S. 28, 3. Takt (Hörner) } seln, steht in der gedruckten Vor-
S. 34, 4. Takt (Hörner) } lage in deutscher Sprache. Es
wurde dafür nach den Gepflogenheiten dieser Ausgabe immer das
Wort »muta« gesetzt.

* * *

LES PRÉLUDES.

Symphonische Dichtung Nr. 3. *)

Vorlage: 1. Die erste Partiturausgabe, erschienen 1856 bei Breitkopf & Härtel in Leipzig. Verlagsnummer 9056.

2. Die autographe Partitur im Liszt-Museum in Weimar.

S. 2. Die gedruckte Vorlage hat über und unter dem 6. und 7. Takt die Vorschrift »Poco ritenuto«; bei den Bläsern folgt dann im 8. und 9. Takt unter jedem System der spielenden Instrumente ein »più rit. e smorz.« Gemäß den für die Gesamtausgabe maßgebenden Leitsätzen wurde das »più rit.« dieser zuletzt genannten Takte ebenfalls nur über und unter das Gesamtsystem der Partitur gesetzt, während allein die Vorschrift »smorz.« unter jeder Bläserzeile verblieb.

*) R. Pohl hat in einem in der Neuen Zeitschrift für Musik vom 24./4. 1889 veröffentlichten Artikel eine Reihe Vortragsbezeichnungen und Tempoangaben mitgeteilt, die er auf Grund persönlicher Wahrnehmungen bei der Aufführung der »Préludes« unter des Komponisten eigener Leitung aufgezeichnet, und deren Beachtung er — als die richtige Interpretation des Werkes fördernd — empfiehlt. (Diese Zitate sind hier aufgenommen und eingeklammert). Es sind die folgenden: (Die Seitenzahlen beziehen sich auf die Gesamtausgabe).

Seite 6. *ritardando* — *molto ritenuto*. Die Staccato-Punkte fort.

• 9—10. Pauke: Staccato-Punkte fort.

• 17—19. Harfe *mf*, statt *p*.

• 20. *poco a poco accelerando*.

• 29. *molto agitato ed accelerando*, statt nur *molto agitato*.

• 31. *Ritenuto (pesante)*.

• 31—33. *a tempo, ritard., a tempo, riten., a tempo (agitato)*.

• 34—35. Pauke *ff*, statt *f*.

• 41. *Allegro moderato*, eingeklammert.

• 50. *poco a poco più mosso*.

• 60. Violinen *ff*.

• 62. Viol. *p cresc.* usw.

• 64. *poco ritenuto*.

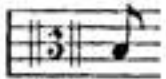
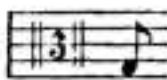
• 65. *Tempo di marcia*.

• 66. *Più maestoso*.

• 68. *Vivace*. (Diese Bezeichnung wurde gewählt um den deutschen Ausdruck »lebhaft« zu vermeiden.)

• 77. *molto ritardando*.

S. 41. Im ersten Takt steht in der gedruckten Vorlage bei den Violoncellen die Bezeichnung »Solo«. Offensichtlich handelt es sich aber nur um den solistischen Vortrag der Stelle durch alle Violoncelle und nicht um deren Wiedergabe durch nur einen Spieler. (Siehe auch auf der nächsten Seite im 5. Takt die Vorschrift »divisi«!)

S. 53. Die gedruckte Vorlage hat im 4. Takt als letzte Achtelnote (Auftakt) der 2. Bratschen ein *h* ! Die Note muß zweifellos *g*  heißen, und es dürfte ein Stichfehler vorliegen, der entsprechend verbessert wurde.

* * *

ORPHEUS.

Symphonische Dichtung Nr. 4.

Vorlage: 1. Die erste Partiturausgabe, erschienen 1856 bei Breitkopf & Härtel in Leipzig. Verlagsnummer 9066.

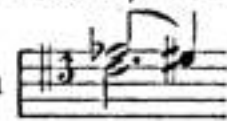
2. Die autographe Partitur im Liszt-Museum in Weimar.

Bemerkungen:

S. 1. In der gedruckten Vorlage steht im Instrumentenvordruck folgende Bezeichnung der vier Hörner: 1 Horn in *F*, 1 Horn in *C*, 2 Hörner in *F*. Da die vorhandenen drei *F*-Hörner damit nicht genügend unterschieden erscheinen, wurde geändert: 1. Horn in *F*, 2. Horn in *C*, 3. und 4. Horn in *F*.

S. 3. Der letzte Takt lautet im 4. Horn in der gedruckten Vorlage ; in den II. Violoncellen steht dagegen

. Der Widerspruch, daß die Hörner den Ton *es* halten, während gleichzeitig von den I. Violoncellen die beiden Töne *e-dis* (= *es*) intoniert werden, löst sich, wenn man annimmt, daß es in

den Violoncellen  heißen soll. Dem entsprechen auch die analogen Stellen auf S. 4, 11. Takt und S. 24, 7. Takt, sowie die Fassung des Klavierarrangements.

S. 25. Im dritten Takt steht in der gedruckten Vorlage zum Einsatz der 1. Trompete ein »*p*« gegen das »*f*« der Posaunen. Der Einsatz der 2. Trompete, zwei Takte später, ist gleichfalls mit »*p*« bezeichnet. Dieser überraschende Widerspruch wird durch das Autograph nur zum Teil beseitigt, insofern hier der Einsatz der 1. Trompete das erwartete »*f*« hat, der Einsatz der 2. Trompete dagegen ohne dynamische Bezeichnung geblieben ist. Da der *p*-Einsatz der 2. Trompete, wie ihn die Vorlage hat, beabsichtigt sein kann, wurde er nicht, wie es in der 1. Trompete geschah, geändert.

S. 28. In der gedruckten Vorlage heißen im 4., 6. und 7. Takt die alleinstehenden Achtel (auf der 2. Hälfte des jedesmaligen zweiten Taktviertels) in den beiden Violinen . Da es aber zweifellos im 32^{ten} Tremolando weitergeht, wurde diese Form geändert, wie es korrekt ist, in .

* * *

TRAUER-FEIER TASSOS

EPILOG ZUR SYMPHONISCHEN
DICHTUNG „TASSO“ VON F. LISZT.

»TASSO erreichte ein Alter von einundfünfzig Jahren, einem Monat und vierzehn Tagen; auch hierin Virgil ähnlich, der sein Leben nicht über zweiundfünfzig Jahre brachte. Durch seinen Tod empfing die italienische Dichtkunst einen schweren Schlag und blieb gleichsam unter ihren Trümmern begraben. So war es kein Wunder, wenn ganz Italien trauerte, als es sich seiner höchsten Zier beraubt sah. Freunde und Verehrer waren untröstlich. Vor allem vermochte sich der Kardinal Cintio (Aldobrandini) nicht zufrieden zu geben, und es bekümmerte ihn über die Maßen, daß so viel Verdienst nicht in Zeiten mit der gebührenden Krone gelohnt worden war, welches Ehrenzzeichen TORQUATO TASSO wenigstens nach dem Tode nicht vorenthalten wollte. Somit ließ er den Leichnam mit einer kostbaren Toga bekleiden und befahl, ihm die Stirn mit dem verdienten Lorbeer zu kränzen, sich selbst dadurch Genüge tuend, daß dem Verklärten wenigstens bei der Trauerfeier der Schmuck werde, der ihm bei der ihm zugedachten Dichterkrönung zu tragen nicht mehr vergönnt war. Groß und prächtig war das von Aldobrandini veranstaltete Leichenbegängnis, wie es der Bedeutung TASSOS und dem edlen Wohlwollen seines Gönners geziemte. Unter glänzender Beleuchtung wurde der Leichnam von dem Kloster, darin er sich befand, herab nach der Stadt und dem Platz Sankt Peters getragen, außer einer ansehnlichen Anzahl von Ordensgeistlichen, vom ganzen Hofstaat des Papstes, von der Dienerschaft der beiden Kardinalnepoten, von den Lehrern der Wissenschaft und vielen Vornehmen und Gelehrten geleitet. Ein jeder beeilte sich, ihn zu sehen, begierig, ein letztes Mal noch das Angesicht eines Mannes zu schauen, der sein Jahrhundert so hoch geehrt hatte. Die Maler drängten sich zu dem Toten, um seine Züge festzuhalten, und wetteiferten alsbald in der öffentlichen Aufstellung seines Bildnisses.«

(Das Leben TORQUATO TASSOS
vom Abate PIERANTONIO SERASSI.
Buch 3, Seite 325.)

Zum ersten Mal aufgeführt im Konzert
der „Philharmonic Society“ März 1877
New York
unter Leitung des Herrn Dr. Damrosch.

POMPA FUNEBRE DEL TASSO

EPILOGO DEL POEMA SINFONICO
„IL TASSO“ DI F. LISZT.

»Visse il TASSO anni 51, un mese e quattordici giorni; simile anche in questo a Virgilio, che non ne visse più di cinquantadue. Per la di lui morte diede la poesia italiana un gravissimo crollo, e fu quasi per rimanere oppressa sotto le sue rovine. Onde non è meraviglia, se tutta Italia si commosse al vedersi spogliata del suo maggiore ornamento. Gli amici e li conoscenti ne furono inconsolabili. Sopra tutti il cardinal Cintio (Aldobrandini) non se ne poteva dar pace, spiacciogli oltre modo di non essere stato in tempo ad onorar tanta virtù della debita corona: il qual onore tuttavia non volle che mancasse a TORQUATO almen dopo la morte. Perciocchè fatto vestire il cadavero d'una nobile toga, ordinò che gli fosse cinta la chioma del meritato alloro, godendo ch'ei comparisse con un sì dovuto ornamento almeno nella pompa funebre, giacchè più non gli era permesso nella trionfale, a lui tanto meritamente destinata. I funerali furon fatti dall' Aldobrandini grandi e magnifici, e quali si convenivano al merito del TASSO e alla generosa amorevolezza del suo mecenato. Fu dunque il cadavero portato con gran luminaria dal monastero dove si trovava, giù per Borgo e per la piazza di San Pietro, accompagnato, oltre a buon numero di religiosi, da tutta la corte palatina, dalle famiglie de' due cardinali nipoti, da' lettori della Sapienza e da molti nobili e letterati. Ognuno correva a mirarlo, bramoso di pascere gli occhi per l'ultima volta della vista di un uomo che avea tanto onorato il suo secolo. I pittori se gli affollavano intorno per ritrarne i lineamenti; e si vide poi la sua effigie posta da loro a gara in pubblico . . .«

(La Vita di TORQUATO TASSO
scritta
dall' Abate PIERANTONIO SERASSI.
Libro terzo Pag. 325.)

Esquisto per la prima volta in un concerto della „Società filarmonica“ di Nuova York nel Marzo 1877
sotto la direzione del Dott. Damrosch.

LE TRIOMPHE FUNÈBRE DU TASSE

ÉPILOGUE DU POÈME SYMPHONIQUE „LE TASSE“, DE F. LISZT.

»LE TASSE vécut cinquante et une années, un mois et quatorze jours, pareil en ceci aussi à Virgile, qui n'atteignit pas l'âge de cinquante-deux ans. L'art poétique italien fut gravement atteint par sa mort et resta comme enseveli sous ses propres décombres. On ne saurait donc s'étonner que toute l'Italie pleurât, lorsqu'elle se vit privée de son plus bel ornement. Les amis et les admirateurs du maître étaient inconsolables. L'un d'eux, en particulier, le cardinal Cintio (Aldobrandini), ne pouvait se résigner et déplorait par-dessus tout que de tels mérites n'eussent pas reçu à temps leur récompense. Il voulut que Torquato Tasso fût au moins glorifié dans la mort. C'est pourquoi il ordonna de revêtir son corps d'une toge précieuse et d'orner son front du laurier auquel il avait droit, heureux de voir le poète porter enfin sur sa couche funèbre l'ornement qui lui était dû, bien qu'il ne lui eût pas été donné de le recevoir, vivant, en quelque «couronnement» triomphal. Des funérailles grandioses furent organisées par Aldobrandini, ainsi qu'il convenait au mérite du Tasse et au dévouement généreux de son mécène. A la lueur de nombreux flambeaux, le corps fut transporté, du couvent où il se trouvait, à travers la ville, vers la place de Saint-Pierre. Il était suivi d'un long cortège, non seulement de religieux, mais de toute la cour du souverain pontife, de la maison des deux cardinaux-neveux, des maîtres de la science et d'un grand nombre de nobles et de savants. Et chacun se hâtait, désireux de contempler une dernière fois le visage d'un homme qui avait si grandement honoré son siècle. Les peintres, eux, s'empresaient autour du cercueil, pour fixer les traits du poète dont l'image ne tarda pas à se répandre partout dans le public«

La VIE DE TORQUATO TASSO,
par l'Abbé PIERANTONIO SERASSI.
(Livre III, p. 325.)

Exécuté pour la première fois, dans un concert de la „Philharmonic Society“, en mars 1877, à New York,
sous la direction de M. le Dr. Damrosch.

FUNERAL TRIUMPH OF TASSO

EPILOGUE TO THE SYMPHONIC
POEM „TASSO“ BY F. LISZT.

»Tasso lived fifty-one years, one month, and fourteen days; in this also there is a similarity between him and Virgil, who only reached the age of fifty-two. Through his death Italian poetry received a heavy blow, and was, as it were, buried under its own ruins. It is therefore not surprising that all Italy went into mourning at seeing herself deprived of her brightest jewel. His friends and admirers were inconsolable. Above all, there was Cardinal Cintio (Aldobrandini), who was deeply moved, and who grieved beyond measure at having been too late to honour such a genius with the merited crown. He would not however withhold this distinction from Tasso after his death. So after having draped the body in a costly toga, he ordered the poet's brow to be crowned with the well-deserved laurel, rejoicing at being able to bestow upon the deceased at least on the day of his funeral that outward sign of poetical glory which he had not been destined to wear at the triumphal festival that had been intended for his honour. The funeral was arranged by Aldobrandini in a great and magnificent style, as became the glory of Tasso and the noble generosity of his Mæcenæ. The body was carried amidst splendid illuminations from the monastery where it rested down to the town and the Piazza di San Pietro, followed by a considerable number of monks, by the whole Papal Court, the households of the Cardinal's two nephews, the teachers of science, and by many noblemen and scholars. Everybody ran to see it, desirous to gaze for the last time on the face of one who had been such an honour to his century. The painters thronged about the dead poet in order to draw his features, and soon they vied with one another in exhibiting his likeness in public.»

(The Life of TORQUATO TASSO
by
the Abbot PIERANTONIO SERASSI.
Book 3, p. 325.)

Produced for the first time at a concert of the „Philharmonic Society“, in March 1877, at New York,
under the direction of Dr. Damrosch.

Trauer-Feier Tassos.

Epilog zur Symphonischen Dichtung „Tasso.“

Funeral Triumph of Tasso. Le Triomphe funèbre du Tasse.

Epilogue to the Symphonic Poem „Tasso.“

Epilogue du poème symphonique „Tasso.“

Tasso, Lamento e Trionfo.

Herrn Dr. Leopold Damrosch gewidmet.

F. Liszt.

Komponiert 1866.

Lento. **A**

Piccolo Flöte.

2 Flöten.

2 Hoboen.

2 Klarinetten in B.

2 Fagotte.

1. u. 2. Horn in F.

3. u. 4. Horn in F.

2 Trompeten in F.

2 Tenorposaunen.

Bassposaune u. Tuba.

Pauken in Des. F. C.
(später tiefe Glocke
oder Tamtam.)

1. Violinen.

2. Violinen.

Bratschen.

Violoncelle.

Kontrabässe.

Lento. **A**



First system of a musical score, measures 1-8. The score is written for a piano with four staves (treble and bass clefs on the left, and two staves on the right). The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The time signature is 4/4. The first staff on the right has a *p* (piano) dynamic marking at measure 2. The second staff on the right has a *p* dynamic marking at measure 2 and an *sf* (sforzando) dynamic marking at measure 4. The third staff on the right has a *p* dynamic marking at measure 2 and an *a 2.* (second ending) marking at measure 4. The fourth staff on the right has an *a 2.* marking at measure 4. The first staff on the left has a *p* dynamic marking at measure 4. The second staff on the left has a *p* dynamic marking at measure 4. The third staff on the left has a *p* dynamic marking at measure 4. The fourth staff on the left has a *p* dynamic marking at measure 4.



Second system of a musical score, measures 9-16. The score is written for a piano with four staves (treble and bass clefs on the left, and two staves on the right). The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The time signature is 4/4. The first staff on the right has a *cresc.* (crescendo) marking at measure 9 and an *sf* (sforzando) dynamic marking at measure 10. The second staff on the right has a *cresc.* marking at measure 9 and an *sf* dynamic marking at measure 10. The third staff on the right has a *cresc.* marking at measure 9 and an *sf* dynamic marking at measure 10. The fourth staff on the right has a *p* dynamic marking at measure 9 and a *cresc.* marking at measure 10. The first staff on the left has a *p* dynamic marking at measure 9 and a *cresc.* marking at measure 10. The second staff on the left has a *p* dynamic marking at measure 9 and a *cresc.* marking at measure 10. The third staff on the left has a *p* dynamic marking at measure 9 and a *cresc.* marking at measure 10. The fourth staff on the left has a *p* dynamic marking at measure 9 and a *cresc.* marking at measure 10.

B

The musical score is divided into two systems. The first system (staves 1-8) features vocal staves with lyrics and piano accompaniment. The second system (staves 9-16) continues the piano accompaniment with dense sixteenth-note passages. Dynamics include forte (f), piano (p), mezzo-forte (mf), and crescendo (cresc.). Tenuto (ten.) markings are present on several notes.

NB. Alle mit tenuto bezeichneten Noten sind gleichmässig stark, während ihrer ganzen Dauer, auszuhalten.

All notes, marked tenuto, are to be sustained with the same amount of force throughout their duration.

Toutes les notes, marquées tenuto, doivent être jouées avec la même force et soutenues pendant toute leur durée.

This musical score is for a piano and voice ensemble. It consists of two systems of staves. The first system includes four vocal staves (soprano, alto, tenor 1, and tenor 2) and four piano accompaniment staves (treble and bass clef for each part). The vocal staves are marked with 'ten.' and 'p...' indicating tenor parts and piano dynamics. The piano accompaniment staves feature complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes, with dynamics ranging from 'p' (piano) to 'mf' (mezzo-forte) and 'f' (forte). The second system continues the vocal and piano parts, with the piano accompaniment featuring a prominent 'cresc.' (crescendo) marking. The score is written in a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a common time signature.

F. L. 2^a

III. Horn wechselt in E.

staccato
ff

staccato
ff

staccato
ff

staccato
ff

staccato
ff

D

a 2.
dolce espress.

dolce
in A.
dolce espress.

dolce
in F.
p dolce
Horn III in E.
p dolce
Horn IV in F.
p dolce

pp

div. cantando
dolce espress.

dolce
cresc.

dolce
cresc.

dolce
cresc.

div.
p dolce

D

F. L. 24

E

rinforzando *dim.* *dolciss.* *dolce lagrimoso*

dim. *p dolciss.* *p*

rinforzando *dim.* *dolciss.* *dolce lagrimoso*

dim. *pp* *p*

dim. *pp* *p*

dim. *pp* *p*

pp

rinforzando *dolciss.* *dolce lagrimoso*

rinforzando *p*

rinforzando *p*

rinforzando *p*

dim. *p* **E**

This musical score is for a piano and voice ensemble, spanning two systems of staves. The key signature is D major (two sharps) and the time signature is 4/4. The score is written for a piano (p) and a voice (soprano, alto, tenor, and bass). The piano part is written in the lower staves, and the voice parts are in the upper staves. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

The first system consists of 10 staves. The piano part is written in the lower staves, and the voice parts are in the upper staves. The piano part includes dynamic markings *p* (piano) and *p* (piano). The voice parts include various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

The second system consists of 10 staves. The piano part is written in the lower staves, and the voice parts are in the upper staves. The piano part includes dynamic markings *p* (piano) and *p* (piano). The voice parts include various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

F

cresc. - - - - - *rinforzando e dolente assai*

cresc. - - - - - *sf*

cresc. - - - - - *rinforzando e dolente assai.*

p *cresc.* - - - - - *sf* *plintivo*

cresc. - - - - - *sf* *plintivo*

p *cresc.* - - - - - *sf*

p *cresc.* - - - - - *sf*

cresc. ed agitato *rinforzando e dolente assai*

cresc. ed agitato *rinforzando e dolente assai*

cresc. ed agitato *rinforzando e dolente assai*

cresc. ed agitato *rinforzando e dolente assai*

p **F** *cresc. ed agitato* *div.* *sf*

musical score for piano and voice, page 11. The score is in G major and 4/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes a prominent arpeggiated figure in the right hand and a more active bass line. The vocal line has a melodic line with some grace notes and a final cadence. The score is marked with *rinforzando piangendo* and *rinforzando*.

plintivo

plintivo

p

a 2.

p

p

pp.

p

pp

marcato

p

Handwritten musical score for a piano and voice. The score is written on ten staves, with the first five staves for the piano and the last five for the voice. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. The score is marked with a large 'H' at the top center.

The piano part features a melodic line in the right hand, starting with a half note G4, followed by a series of eighth and sixteenth notes. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The tempo is marked 'a 2.' (allegretto) and the mood is 'dolente' (sorrowful). The dynamics are marked 'p' (piano).

The voice part enters in the fifth measure, marked 'in E.' (in E major). The lyrics are 'lugubre sotto voce' (lugubrious in a low voice). The voice line is written in a single staff, with a melodic line and a bass line.

Handwritten musical score for a piano and voice. The score is written on ten staves, with the first five staves for the piano and the last five for the voice. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. The score is marked with a large 'H' at the bottom center.

The piano part features a melodic line in the right hand, starting with a half note G4, followed by a series of eighth and sixteenth notes. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The tempo is marked 'a 2.' (allegretto) and the mood is 'dolente' (sorrowful). The dynamics are marked 'p' (piano).

The voice part enters in the fifth measure, marked 'in E.' (in E major). The lyrics are 'lugubre sotto voce' (lugubrious in a low voice). The voice line is written in a single staff, with a melodic line and a bass line.

musical score for a piano and voice piece, page 14. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a piano accompaniment and a vocal line. The piano part includes a complex arpeggiated figure in the right hand and a more rhythmic bass line in the left hand. The vocal line enters in the third measure with a *mesto* marking. The score is divided into two systems, with a key signature change to F major (*in F.*) indicated in the middle of the second system.

riten.

mesto

mesto

riten.

I a tempo

a 2. espress.
dolce con grazia
espress.
dolce con grazia
p
pp leggiero

legato
p ma un poco marcato
espress.
mezzo
legato
p ma un poco marcato
p
p con
p con

I^p a tempo

NB. In den fünf ersten Takten der Buchstaben I und K die Melodie der Flöten und der Klarinetten etwas hervortretend, und das Quartett, die Fagotte und Hörner ruhig begleitend gehalten.
 In the first five bars of letters I and K the melody in the flutes and clarinets must be brought out somewhat prominently, while the bassoons, the horns and the quartett play the accompaniment somewhat softly.
 Dans les cinq premières mesures des lettres I et K la mélodie, jouée par les flûtes et les clarinettes, doit dominer un peu au-dessus du quartet, des bassons et des cors, jouant doucement l'accompagnement.

poco riten.

a 2.

cresc. *rinforz.* *dim.*

cresc. *rinforz.* *dim.*

cresc. *dim.*

p *cresc.* *dim.*

cresc. *cresc.* *p*

in F. *p* *cresc.*

dim.

p *dim.*

forte *cresc.* *rinforz.* *p ma*

cresc. *rinforz.* *p*

div. *cresc.*

grazia *cresc.* *p*

grazia *cresc.* *poco riten.* *p*

K a tempo

p espress.

p espress.

pp leggiero

pp

pp

legato

un poco marcato

legato

p ma un poco marcato

K a tempo

a 2.

cresc.

- rinforz.

a 2.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

p

p

cresc.

- rinforz.

cresc.

div.

- rinforz.

cresc.

con grazia

con grazia

cresc.

cresc.

poco riten. **L** *a tempo*

p dolce con grazia

p dolce
a 2.

p dolce con grazia

p con grazia

piano

piano
pp sereno

pp

pp

pp

pp sempre

p dolce con grazia

p dolce con grazia
trem.

p con grazia

p con grazia
a tempo

poco riten. **L**

The musical score is written for piano and voice. It consists of two systems of staves. The first system has 10 staves, and the second system has 6 staves. The key signature is B-flat major (two flats). The time signature is 6/4. The score includes various musical notations such as triplets, slurs, and dynamic markings. The tempo markings are 'poco riten.' and 'a tempo'. The performance instructions include 'p dolce con grazia', 'p dolce', 'p con grazia', 'piano', 'pp sereno', 'pp', and 'pp sempre'. The score is marked with a large 'L' and a 'poco riten.' marking at the beginning and end of the first system.

musical score for piano and orchestra, page 21. The score is in D major and 2/4 time. It features a piano part with multiple staves and an orchestral part with woodwinds and strings. The piano part includes dynamic markings such as *poco a poco cresc.*, *p sempre*, and *appassionato*. The orchestral part includes *cresc.* markings. The score is divided into two systems, each with five measures.

M

The musical score is written for a piano and orchestra. It consists of two systems of staves. The first system has 10 staves, and the second system has 8 staves. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, beams, and dynamic markings. The key signature is one sharp (F#). The time signature is not explicitly shown but appears to be 4/4. The score includes several measures of music, with some measures containing triplets. Dynamic markings include *rinforzando*, *cresc.*, *ff*, *ten.*, and *a 2.*. The score is marked with a large 'M' at the top right and bottom right.

rinforzando

cresc.

ff

ten.

a 2.

M

This page of musical notation, page 23, contains two systems of staves. The first system consists of ten staves, and the second system consists of eight staves. The notation is complex, featuring various clefs (treble and bass), key signatures (including one with three flats), and a variety of musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like *ten.* and *ten.* with a triangle symbol. The notation is arranged in a multi-staff format, with some staves grouped together by a brace on the left. The page is numbered 23 in the top right corner.

This image shows a page of musical notation, likely a score for a piano concerto. The notation is arranged in two systems, each containing five staves. The first system includes a grand staff (treble and bass clefs) and three additional staves, while the second system also consists of five staves. The music is written in a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The notation is dense, featuring many sixteenth and thirty-second notes, often beamed together. Dynamic markings are prominent, including 'sf rinforzando' (sforzando and rinforzando) and 'sempre ff' (sempre fortissimo). There are also articulation marks like accents (^) and breath marks (v). The page is numbered 'N' in the top right corner.

a 2.
sempre ff

a 2.
sempre ff

a 2.
ff

sempre ff
ten.

sempre ff

marc.

ten.
sempre ff e grandioso
ten.
sempre ff e grandioso

marc.

marc.

This page of musical notation is a score for a piano and voice ensemble. It consists of 18 staves arranged in three systems of six staves each. The top two staves of each system are for voices (Soprano and Alto), and the bottom four are for piano (Right and Left Hand). The music is in 2/4 time and features complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes. Dynamics such as "a 2. ten.", "ten.", "ff", and "marc." are indicated throughout the score.

0

a 2.

ten.

ten.

ff

ten.

Des in Dis umzustimmen.

0

marc.

marc.

0

System 1:

- Staff 1: Piano (P), Tenor (ten.), Treble clef.
- Staff 2: Tenor (ten.), Treble clef.
- Staff 3: Tenor (ten.), Treble clef.
- Staff 4: Tenor (ten.), Treble clef.
- Staff 5: Bass clef.
- Staff 6: Bass clef.
- Staff 7: Tenor (ten.), Treble clef.
- Staff 8: Bass clef.

System 2:

- Staff 9: Divisi (div.), Treble clef.
- Staff 10: Divisi (div.), Treble clef.
- Staff 11: Divisi (div.), Treble clef.
- Staff 12: Bass clef.

Dynamic Markings: P, ten., div., P.

ten. *p* *ten.* *p* *ten.* *p* *ten.* *p* *a 2.*

ten. *p* *ten.* *p* *ten.* *p* *a 2.*

ten. *p* *ten.* *p* *ten.* *p* *a 2.*

ten. *p* *ten.* *p* *ten.* *p* *a 2.*

in E. *a 2.* *ff* *ff* *staccato*

staccato

ten. *p* *ten.* *p* *ten.* *p* *staccato*

staccato

staccato

staccato

non div. *ff* *non div.* *ff* *non div.* *ff*

ff

musical score for a piano piece, page 31. The score is in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of two systems of staves. The first system has 10 staves, and the second system has 6 staves. The music features complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and dynamic markings such as "a 2." and "staccato".

rinforzando e dolente assai

plintivo

plintivo

a 2.

pp

pp

p

div.

rinforzando e dolente assai

dolente

dolente

dolente

div.

Q

NB. Diese Akkorde sehr kurz und volltönig abgestossen.
 These chords are to be struck abruptly, yet so as to sound full and sonorous.
 Ces accords doivent être frappés très-brièvement, mais en même temps sonores.

R

a 2.
rinforzando e piangendo

sf

gestopft

sf

p

rinforzando

rinforzando

rinforzando

rinforzando

sf

R

34

S

riten.

a 2.

rinforzando

in E.

p

wechseln in F.

p

p

p

12

13

marcato

dim.

Solo.

div.

pizz.

S

riten.

molto *a tempo*

pp *pp* *espress.* *sempre dolce*

pp *pp* *espress.* *sempre dolce*

Die II. Klarinette etwas accentuierter.

p *dolce espress.* *pp*

mit Dämpfer

p

Tiefe Glocke oder Tamtam.

pp *pp* *Alle Violinen.* *pp*

dolce *dolce*

trem. *pp* *trem.* *pp* *arco* *s*

pp *a tempo* *sempre pp*

molto

The musical score is written for a large ensemble. It includes staves for woodwinds (flutes, oboes, clarinets), strings (violins, violas, cellos, double basses), and percussion (tam-tam). The score is divided into two systems. The first system begins with a 'molto' tempo marking, which changes to 'a tempo' at the start of the second system. The music is characterized by a variety of dynamic markings, including pianissimo (pp), piano (p), and fortissimo (f), as well as expressive markings like 'espress.', 'dolce', and 'sempre dolce'. The percussion section, specifically the tam-tam, plays a rhythmic pattern of eighth notes. The string section features a tremolo effect in the upper parts and a sustained harmonic in the lower parts. The woodwinds have melodic lines with various articulations and dynamics. The overall texture is rich and complex, typical of a late 19th or early 20th-century orchestral work.

This page of musical notation is a score for a piano, likely from a 19th-century repertoire. It features a complex arrangement of staves, including a grand staff (treble and bass clefs) and several single staves. The notation is characterized by a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The music is written in a style that emphasizes melodic lines and harmonic texture. Key features include:

- Dynamic Markings:** The score includes various dynamic markings such as *p* (piano), *pp* (pianissimo), and *legatissimo* (very legato). These markings are placed throughout the score to guide the performer's interpretation of volume and phrasing.
- Phrasing and Articulation:** The notation uses a variety of note values, including eighth and sixteenth notes, as well as rests. Phrasing is indicated by slurs and ties, suggesting a continuous, flowing melodic line.
- Harmonic Structure:** The score includes a grand staff (treble and bass clefs) and several single staves, indicating a complex harmonic structure. The use of a key signature of one flat and a 3/4 time signature suggests a romantic or late classical style.
- Performance Instructions:** The score includes several performance instructions, such as *sempre pp e tremolando* (always pianissimo and tremolo), which are placed below the staves to guide the performer's interpretation of the music.

T *riten.* **a tempo** **U**

a 2. *dim.* *smorz.* *a 2.*

pp *morendo* *p* *pp* *p* *pp*

pp *morendo*

pp

Violonc. divisi *mf* *div.* *mf*

T *riten.* **a tempo** **U**

The musical score is written for a vocal duo (Tenor T and Soprano U) and a piano accompaniment. The score is divided into two systems. The first system begins with a Tenor part (T) and a Soprano part (U). The piano accompaniment consists of four staves. The first system includes tempo markings 'riten.' and 'a tempo', and dynamics 'pp', 'morendo', 'p', and 'pp'. The second system includes 'Violonc. divisi' and 'mf'. The score concludes with a final 'U' marking.

poco rit. a tempo

[illegible]

poco rit. *a tempo*